

---

**Titel:** Blindentennis: "Ich höre, ob es ein Topspin ist"

**Text-/Moderationsvorschlag:**

Blindentennis hat in Japan eine jahrzehntelange Tradition, in Deutschland ist es dagegen kaum bekannt. Matthias Schmid möchte das ändern. Der Deutsche Meister sucht nach Gegenspielern - besonders nach solchen, die sehen können.

**Filmlänge:** 2:23 Minuten Autor: Matthias Pabst

**Kamera & Technik:** Christian Venn

**Musiklizenz:** "On the way" by Ian Post (via artist.io)

**Region:** Löhne Göttingen

**O-Töne:**

Matthias Schmid, Blindentennisspieler

Marc-René Walter, Tennistrainer

**Infos:**

**Geschichte:**

Schon in den 1980er Jahren unternahm der blinde japanische Student Myoshi Takei erste Versuche mit einer Tennis-Alternative für Blinde. Im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten für Blinde und Sehbehinderte ist der tennistypische Umgang mit dem Spielgerät Schläger und vor allem das dreidimensionale Spiel mit einem fliegenden Ball, der zwischendurch nicht gestoppt wird, sehr außergewöhnlich.

Mittlerweile wird Blindentennis in vielen Ländern gespielt und 2014 wurde die „[International Blind Tennis Association](#)“ (IBTA) gegründet. Ihr Ziel ist, Blindentennis weltweit immer mehr zu verbreiten und zu professionalisieren. Im Mai 2016 wurde auf Initiative des „[Tennis für Alle](#)“-Projektes der [Gold-Kraemer-Stiftung](#) der erste Deutsche Blindentennis-Workshop in Kooperation mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) in Köln ausgerichtet. Seit diesem Startschuss wächst die Anzahl der Blindentennis-Spieler und Angebote in Deutschland stetig, wobei das Dreigespann aus Deutschem Tennis Bund, Gold-Kraemer-Stiftung und Deutschem Blinden- und Sehbehindertenverband eng zusammenarbeiten.

### **Blinden-Tennisbälle:**

Der Blinden Tennisball besteht aus einem weichen Schaumstoff und ist ca.10 cm groß. In der Mitte befindet sich ein Kunststoffkern mit rasselnden Metallstäben. Es gibt gelbe und schwarze Blindentennisbälle.

Der größere, weiche Ball ist recht ungefährlich. Er bietet durch das Rasselgeräusch eine akustische Orientierung der Flugkurve und eine gute Treffmöglichkeit. Die Farbe der Bälle ist je nach Helligkeit/Kontrast von Platz und Rückwand wählbar.

### **Regeln:**

- Wie auch bei den „Sehenden“ gelten die offiziellen ITF-Regeln.
- Jedem Aufschlag muss ein Dialog vorangehen. Der Aufschläger fragt „Ready?“, der Rückschläger antwortet mit „Yes“, der Aufschläger sagt „Play“ und darf erst dann den Ball ins Spiel bringen.
- Wird ein Spieler von einem fliegenden Ball ohne vorherigen Bodenkontakt getroffen, während er im Feld steht, gilt das wie auch im regulären Tennis als Fehler. Wird er aber von so einem Ball getroffen und steht außerhalb des Feldes, also im Aus, gewinnt er den Punkt.

Quelle: Deutscher Tennis Bund, <https://www.dtb-tennis.de/Initiativen-und-Projekte/Inklusion/Blindentennis>

---

Der Film ist produziert von ekn (Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen GmbH). Der Evangelische Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen hat den Auftrag, Öffentlichkeit für kirchen- relevante Themen herzustellen. Die evangelische Kirche hat dabei keinen Einfluss auf die Produktion. Unsere Redaktion aus unabhängigen Journalisten entscheidet selbständig, welche Themen aufgegriffen werden und in welcher Form sie umgesetzt werden.

## **Kontakt:**

Lukas Schienke  
Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen GmbH  
Knochenhauerstr. 42 | 30159 Hannover | Telefon: 0511 360 699 21  
schienke@ekn.de

**+++ Das Material ist frei zur redaktionellen Verwendung, kann  
bearbeitet und verändert werden. Die Nutzung ist kostenlos +++**